

Worthless...

Von Porcupine

Kapitel 1: Erkenntnis?

Mittlerweile waren sie schon seit über 5 Jahren ein Team. Ein Team, das sehr gut zusammenpasste. Zusammen waren sie unbesiegbar und ihre Kampfkünste aneinander angepasst. Kisame erinnerte sich noch gut an den sonnigen Tag, an dem er Itachi zum ersten Mal zu Gesicht bekommen hatte. Ein paar Wolken verdeckten ab und an die Sonne und spendeten Schatten. Es war das perfekte Wetter gewesen. Und ein perfekter Tag, um sich seinem neuen Teampartner vorzustellen. Anfangs war ihr Verhältnis zwar eher kühl und berechnend gewesen, dann wurde es aber langsam besser, vertrauter, auch wenn Kisame jetzt nach all der Zeit immer noch nichts von Itachi wusste, außer eben seinen kleinen Gewohnheiten. Itachi liebte Dango, Fleisch mochte er nicht so sehr, ganz im Gegensatz zu Kisame, er las viel, er ging gerne nach draußen um sich ein wenig zu sammeln oder zu entspannen, auch hatte Kisame schon unzählige Male mit Itachi trainiert. Eigentlich kannte er ihn nahezu in und auswendig. Aber eben nur nahezu, denn da war immer noch Itachi's undurchdringliche Barriere um seine Vergangenheit. Heute wusste Kisame darüber genauso viel wie damals. Nämlich nur, dass Itachi seinen gesamten Clan abgeschlachtet hatte, weswegen Kisame damals noch dachte, er wäre ein kaltblütiger Mörder, was nicht stimmte. Itachi hatte ihm selbst gesagt, dass er nicht tötete, weil es ihm Spaß bereitete, was Kisame schon damals gewundert hatte. Deswegen war auch er meist derjenige, der feindliche Ninja's oder Missions-Ziele zur Strecke brachte. Nur selten setzte Itachi bei seinen Gegnern den Todesstoß.

Dabei hatte Kisame anfangs noch gedacht, Itachi und er wären gar nicht so unterschiedlich. Kisame wurde dazu abgerichtet Menschen umzubringen, ohne dabei zu Zögern oder emotional zu werden. Er hatte nie etwas anderes getan. Mittlerweile machte ihm das Töten Spaß. Andere Menschen waren ihm sowieso egal. Woran sollte er glauben? Es war ihm egal, dass sie vielleicht Familie hatten, dass sie mit viel Hoffnung für ihre Heimat kämpften. Was kümmerten ihn schon willkürliche andere Menschen oder ihre Probleme, ihre Hoffnungen und Absichten? Die Welt war sowieso eine einzige große Lüge. Das einzigste, was Kisame nicht egal war, war Akatsuki. Er gab sich Mühe, seine Missionen zu erfüllen, wollte dem Ziel Akatsuki's näher kommen. Doch was ihm auch wichtig war, war sein gutes Verhältnis zu Itachi, denn dieser war sein Teampartner, er vertraute ihm und würde nie wagen, ihn zu hintergehen. Ebenso erwartete er das von Itachi. Doch er zweifelte seit längerer Zeit schon gar nicht mehr daran. Itachi's Blicke verrieten mehr, als sie wahrscheinlich sollten. Der Jüngere war mittlerweile 18 Jahre alt, während er selbst schon 30 Jahre alt war. Trotzdem entging ihm nicht, wie nachdenklich Itachi ihn immer ansah. Kisame hatte 5 Jahre lang miterlebt, wie der Kleine langsam erwachsen wurde, auch wenn er das scheinbar

schon damals mit seinen jungen 13 Jahren war. Und immer wieder ertappte er sich selbst dabei, den Jüngeren zu betrachten, seinen schwächtigen wohlgeformten Körper, seine langen glänzenden Haare, wenn er sie im gemeinsamen Zimmer offen trug, sein hübsches Gesicht mit den zwei untypischen Linien links und rechts unter seinen vom Sharingan rot leuchtenden Augen. Er fand Itachi sehr attraktiv, das musste er sich eingestehen. Aber was sagten Itachi's Blicke? Wirklich das, was Kisame dachte, nämlich, dass der Kleine Hals über Kopf in ihn verliebt war? Oder bildete er sich das nur ein?